

Der Betriebsrat informiert

gemeinsam

sozial

kompetent

**WIR BLEIBEN
BOCHUM.**

Gute Arbeit. Gute Autos. Faire Chance für NRW!

Bochum, 5. Juli 2012

Opel-Vorstand muss verhandeln!

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

monatelang hat sich die Konzernleitung geweigert, mit dem Bochumer Betriebsrat und der IG Metall über die Zukunft des Bochumer Werkes zu verhandeln. Stattdessen wurden Belegschaft und Autokunden immer wieder mit Schließungsdrohungen verunsichert.

Es war angedroht, dass General Motors am 12. Juni die Schließung von Bochum und weiterer Werke verkündet. Diese Entscheidung wäre endgültig gewesen. Das konnte u.a. durch die Initiative der IG Metall verhindert werden. Auch im Opel-Aufsichtsrat am 28. Juni wurde die befürchtete Entscheidung über eine Werksschließung abgewendet.

Damit ist das Problem nicht beseitigt. Wir haben Zeit gewonnen - mehr nicht. Weiterhin verlangt GM drastische Kapazitätsanpassungen und Kostensenkungen.

Niemand bestreitet die schwierige und dramatische Lage der Autoindustrie in Europa. Dies trifft in besonderer Weise

natürlich Opel. Jetzt dämmert es auch den Verantwortlichen bei Opel, dass wir Ruhe und Sicherheit brauchen, damit endlich draußen über unsere hervorragenden Fahrzeuge gesprochen wird.

Weitere Schließungsdrohungen würden die Marke Opel tödlich treffen. Dies gilt im Besonderen für die Diskussion um die Zukunft von Opel-Bochum. Eine Schließung von Opel-Bochum hätte nachweisbar einen nicht reparablen Imageschaden und weitere Marktverluste für die Marke Opel zur Folge.

Opel-Bochum ist nachweisbar das produktivste, effektivste und flexibelste Werk in Europa. Wir konnten beweisen, dass Opel-Bochum mit Absicht und falschen Zahlen teurer gerechnet wird. Wir verlangen eine sachliche und faire Kostenbetrachtung.

Durch die Vereinbarung zur Stundung der Tarifierhöhung musste die Konzernleitung ihre Blockadehaltung gegenüber Bochum

aufgaben und sich verpflichten, auch über die Zukunft von Bochum zu verhandeln. Diese Verhandlungen werden noch vor den Werksferien beginnen.

Wir brauchen eine Perspektive über 2016 hinaus!

Es gibt viele Vorschläge: Wir können jeden Astra bauen, einen neuen Zafira, Buick- und Chevrolet-Fahrzeuge, Fahrzeuge mit Elektro- oder Hybridantrieb. Wir bauen nachweisbar das beste Getriebe in Europa.

Das SUV-Segment ist ein gewaltiger Wachstumsmarkt, an dem Opel nicht beteiligt ist. Bochum kann als einziges Werk mittlere und große SUV's bauen.

Es gibt viele Gespräche mit der Landesregierung, zum Beispiel mit Ministerpräsidentin H. Kraft und Wirtschaftsminister G. Duin, der Stadt Bochum und der IG Metall. An diesen Gesprächen ist der Bochumer Betriebsrat beteiligt.

Es wird schwierige und komplizierte Verhandlungen geben. Es geht um die Zukunft von Opel-Bochum. Wir werden Euch rechtzeitig über jede Maßnahme informieren.

Mit solidarischen Grüßen

Rainer Eienkel

Betriebsratsvorsitzender Werke Bochum

Zur Solidarität mit Opel-Bochum

Bemerkenswert ist die breite bundesweite Solidarität für das Bochumer Werk.

Nicht zuletzt die machtvolle Solidaritätskundgebung der Bochumer Künstler für Opel-Bochum am 26. Juni am Bochumer Schauspielhaus mit über 3.000 Teilnehmern hat ein großes bundesweites Echo gefunden. Das macht Eindruck und gibt Kraft.



Murat Yaman

Stellv. Betriebsratsvorsitzender